

LUKUS MIT LEXUS

Der bayerische Japaner-Veredler TRC mit Sitz in Ramsau bei Berchtesgaden hat sich des neuen Lexus IS 250 angenommen. In Kooperation mit der schweizerischen Garage Frey in Untertentfelden wurde wochenlang sehr intensiv an der Entwicklung eines Karosserie-Kits gearbeitet. Bereits in der Vergangenheit zeigte TRC immer wieder Entwicklungen für Toyota-Fahrzeuge, die von der japanischen D1-Drift-Serie inspiriert wurden. So wie der MR-S Roadster, den wir in der letzten Ausgabe des „Maximum Tuner“ vorgestellt haben.







Mit dem neuen IS-Projekt schlägt TRC jedoch bewusst eine völlig neue Richtung ein. Zwar entwickelte man beim Entwurf der Karosseriebauvorlagen ein durchaus sportliches Design, das ursprüngliche Er-

scheinungsbild der Limousine sollte dabei jedoch nicht zu stark beeinflusst werden. Die Entwürfe wurden gemeinsam mit der Garage Frey immer wieder abgeändert und optimiert. Einem Blick über den Teich

konnte man auch nicht entsagen, somit kontaktierte das deutsche Unternehmen seine japanischen Kollegen. Zu sehen, was im Land des Automobilherstellers bereits angeboten wird, ließ die beiden europäischen Tuner letztendlich ein interessantes Konzept finden. Umso zügiger wurden die letzten Details beschlossen, und man begann mit der handwerklichen Umsetzung in den Karosseriebau-Werkstätten. Dabei wurde sehr viel Wert auf das Zusammenspiel zwischen den neuen Karosserieteilen und dem aerodynamischen Verhalten des Fahrzeuges in Kombination mit dem glatten Unterboden gelegt. Auch die Windgeräusche im Fahrzeuginneren sollten sich nicht erheblich verstärken. Beim Modellbau des Frontspoilers wurde ein Ansatz gewählt, der stimmig ins Erscheinungsbild der Frontschürze übergehen sollte. Für eine gleichmäßige Linienführung wurden die Seitenschweller ebenfalls tiefer gezogen, was zusammen mit der neu gestylten Heckschürze für ein klares Erscheinungsbild sorgt. Hier wurde eine komplette Stoßstange entworfen, um die Klebanten





eines Ansatzes zu umgehen. Um die Optik abzurunden, implantierte man ein formschönes ABS-Gitter in die hintere Schürze, selbiges findet in der Original-Lexus-Frontschürze bereits Verwendung.

Zwei Töpfe und vier Rohre

Um die Ausschnitte für die Endrohre der Stoßstange zu füllen, nahm man sich nun des Endschalldämpfers an. Natürlich soll-

ten ein satt definierter Klang und eine sportliche Optik im Vordergrund stehen. Ursprünglich sollte das Erscheinungsbild an den kommenden Lexus IS angelehnt sein, wobei die Entwickler sich dann zu einer formschönen Vierrohr-Anlage entschieden. Man wollte den IS nicht zu aufdringlich erscheinen lassen. Zwei satte Edelstahlöpfe ermöglichen der V6-DOHC-Maschine nun eine verbesserte Leistungsentfaltung und generieren gerade im niedertourigen Bereich ein faszinierendes Klangerlebnis. Auch hier

haben sich die Tuner der Kundschaft angepasst, um den Ansprüchen sowohl der sportlichen als auch der eher gediegenen Fahrer gerecht zu werden. Ein Sportluftfilter-Einsatz aus dem Hause K&N lässt den Motor nun leichter atmen. Ein kompletter Typhoon Air-Intake wird jedoch in den kommenden Wochen den Replacement-Filter ersetzen. Um das Heck der Limousine letztendlich zu komplettieren, entschied man sich für einen kleinen Heckklappen-Abschluss-Spoiler.

Gelungener Auftritt

Um dem Lexus jetzt noch einen vollendeten Auftritt zu verschaffen, sorgte man für eine satte Tieferlegung. Das serienmäßige Sport-Fahrwerk wurde durch H&R-Spezialfedern ergänzt. Dadurch zwang man den IS nochmals gute 3,5 Zentimeter in die Knie. Jetzt föhnen 20-zöllige Zenetti Flow High Chrom-Räder die Radhäuser. An der Vorderachse montierte man 8,5 x 20 Zoll-Felgen, an der Hinterachse perfektionieren 10 x 20 Zoll-Felgen den Auftritt. Für das richtige Profil montierte man einen Pirelli P-Zero-Radsatz in den Größen 235/30R20 vorne und 275/30R20 hinten.

Interessenten können unter www.trc-tuning-corps.eu den aktuellen Lexus IS Executive Sports-Hauptkatalog anfordern.

